

Bitte an Menschenfreunde!

Land und Stadt trug bisher menschenfreundlich an Charpien, Bandagen, und alter Leinwand vieles zur Linderung unsrer kranken und verwundeten Vertheidiger des Vaterlandes bey. Nun ist aber der gesammelte Vorrath zu Ende, und der Bedarf doch der nämliche. — Man bittet um neue Beyträge, und ersuchet zugleich alle Hrn. Seelsorger, auf dem Lande, und in der Stadt das Ihrige beizutragen, daß durch ihre Mitwirkung dem Bedarf unsrer Spitäler abgeholfen, und das Leiden unserer Mitmenschen hiedurch gemindert werde.

Der Buchhändler Korn in Laibach nimmt die Beiträge zur weitem Beförderung an.

Schon unterm 21. Hornung d. J. hat die hohe Hofstelle auf Ansuchen des k. k. Hofsekretär Joseph Kropatschek sein neu heraus gekommenes Werk, Kommentar des Buchs für die Kreisämter seiner Brauchbarkeit und Gemüthlichkeit wegen den untergeordneten Behörden anempfohlen. Da aber nach neuerlicher Vorstellung der Verfassers dieses Werk in einigen Kreisen zwar häufig, in den meisten aber wenig, oder nicht angekauft worden ist, woran eine vielleicht nicht hinlängliche Bekanntmachung, oder Anempfehlung dieses Buches die Schuld tragen mag, und wodurch der Verfasser unverdienterweise mit der Vorkauslage in Schaden kommen dürfte, so hat die hohe Hofkanzley mit Verordnung vom 19. v. Empfang 11. l. M. dieses zu dem Ende hieher erinnert, damit dieses Buch auch durch die Zeitungsblätter allgemein bekannt gemacht, und denen Beamten der Domänen, Vorstehern der Städte, und Märkte zur dienstlichen Anschaffung desselben anempfohlen werde.

Laibach am 16. Oktober 1799.

Es wird andurch kund gemacht, daß zur Abhandlung des Verlasses des allhier nächst den Barmherzigen in dem Hause sub Nro. 63. verstorbenen Herrn Anton Muli die Tagsatzung auf den

4. Nov. laufenden Jahrs Vormittags um 10 Uhr angeordnet worden sey. Es werden demnach alle jene, welche titulo hereditatis, aut crediti, oder wie immer geartete Ansprüche auf diesen Verlaß zu gründen vermeinen, vorgeladen, daß sie am bestimmten Tag allhier in der Kanzlei am alten Markt sub Haus No. 104. so gewiß erscheinen, und ihre Rechte darthun sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den sich erklärten Erben eingewortet werden würde. Gult Neuwelt u. Jamnigshof. Laibach den 14. Okt. 1799.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit Jedermann zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß das zu den Bartholome Dolanschen Verlaß gehörige Haus No. 18. an der Wienerstraße, und die daran liegenden Gärten, der M. rastantheil, und Acker den 12. k. M. Nov. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause feilgebothen, und die Verrausbedingnisse bei den unterstehenden Expedianten eingesehen werden können.

Laibach den 11. Okt. 1799.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach werden hiemit diejenigen, die aus den vom Ja'ob Gasian ausgehenden, und an Johann Feldstein pr. 200 fl. lautendem Verlust gerathenen Schuldbrief ad. 29. Sept. & incabil. 9. Nov. 1771. Ansprüche zu machen gedenken, hiemit vorgesodert, daß sie ihr allenthaliges Recht binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß bei diesem Magistrate erweislich anbringen, als im widrigen nach Verlauf obbestimmter Frist Niemand mehr diesfalls angehört, sondern der gedachte Schuldbrief auf ferneres Anlangen der betreffenden Parthei für nichtig erklaret, und gelödet werden wird.

Laibach den 27. Sept. 1799.

---

Verstorbene zu Laibach im Monat Okt. 1799.

- Den 18. Theresia Koschelin, Tagl. E., alt 4 Tag, in der Krakau Nr. 44.
- — Sufana v. Aiersperg, alt 40 Jahr, in der Rossengassen Nr. 46.
- 20. Gertraud Mustafin, Tagl. E., alt 2 1/2 Jahr, in der Tirnau Nr. 50.
- — Karolina Theresia Dietrich, Verwalter E., alt 10 Tag, in der Erz-Franziskanergassen Nr. 216.
- 21. Matthäus Gruber, Maurer, alt 45 Jahr, auf der Pollana Nr. 45.
- — Frater Stephan, Ord. Kapuziner, alt 45 Jahr, im Kapuzinerkloster.
- — Apollonia Koschlin, Tagl. Weib, alt 30 Jahr, in der Krakau Nr. 44.